



Egal ob in den Bergen oder am See: Auf Knopfdruck passt sich der Bus dem unebenen Untergrund an.



Als der Bulli in den Norden kam
Dokumentation,
Mittwoch, 24. Juni,
21.00 Uhr, NDR

ROADTRIP 2.0

Mit einem VW-Camperbus durch die Schweiz zu reisen, bedeutet nicht nur Freiheit, sondern auch Social Distancing. TELE hat die boomende Reiseform getestet, von der viele träumen.

Text: Sonja Hüsler

Bei der Übergabe an der Mietstation von Citypeak Campers in Gebertingen SG schmunzelt Garagist Sven Fischer, als ich ihn nach dem Luftfahrwerk frage: «Auf dieses Detail warten alle.» Kein Wunder: Es ist ein wichtiges Element, das mir bereits in der ersten Nacht im VW California T6.1 zu tieferem Schlaf verhilft als den zwei Campern neben mir.

Jene verbringen bei der Ankunft auf dem leicht abfallenden Standplatz nämlich Minuten damit, ihr Büssli im einsamen Bergtal im Berner Oberland mit Hilfe der Wasserwaage so zu parkieren, dass sie beim Schlafen nicht auf eine Seite rutschen. Ich drücke hingegen bloss auf einen Knopf – und der Niveaueingleich des Luftfahrwerks erledigt diesen Job automatisch für mich.

Es ist nicht die einzige technische Finesse, die mich begeistert. Während der Fahrt auf der kurvenreichen Brünigpassstrasse hinunter nach Brienzwiler bleibt es hinter mir erstaunlich ruhig. Keine Pfannendeckel oder Gläser scheppern, auch nicht der in der Schiebetür eingelassene Campingtisch oder die dazu passenden Stühle in der Heckklappe. Die Konzeption des Büsslis ist durchdacht, das zeigt sich auch vor dem Schlafengehen: Beim Hochfahren des elektrohydraulischen Aufstelltdachs fragt mich die moderne Bedieneinheit oberhalb des Rückspiegels, ob der verfügbare Platz über dem Auto auch wirklich ausreicht. Danke tausigmal für diesen Reminder!


Nicht nur das Auto stellt Fragen, auch ich kann Fragen stellen, die mir die Citypeak-App beantwortet. Wie war das nochmals mit dem Luftfahrwerk? Wie funktioniert die Standheizung? Wie entleert man das mobile WC (nein, es ist gar nicht gruusig, sondern eine saubere Sache)? Bei der Übergabe kann ich mir bei weitem nicht alle Details merken. Der Vermieter kennt dieses Phänomen und hat darum 40 Video-Tutorials gedreht, die man unterwegs – auch offline – jederzeit anschauen kann.

Was als Kundenservice gedacht war, erlebt in Corona-Zeiten eine neue Dimension. Der VR-Präsident von Citypeak Campers, Thomas Jenzer, schwärmt mir vor der Abfahrt am Telefon vor: «Durch die App können wir unsere Autos kontaktlos übergeben, falls das der Kunde wünscht. Meines Wissens bietet das sonst niemand an.»

Eine kontaktlose Reise wird man mit einem VW-Bus allerdings nicht erleben: Wo ich auch hinkomme, wird mein Gefährt neugierig gemustert. Viele träumen vom Büssli-Leben, es steht für Unabhängigkeit und Freiheit: ohne Plan losziehen, sich treiben lassen, dort anhalten, wo's einem gefällt, einen Kaffee kochen, den Klappstuhl neben den Camper stellen, die Aussicht geniessen – und tief durchatmen.

Auch ich geniesse das und poste von meinem Leben mit dem Büssli fleissig Fotos und Filme auf Instagram. Keine meiner Reisen hat bisher so viele Likes und Kommentare generiert wie diese: Die Kompaktheit und Wendigkeit des VW California fasziniert meine Follower.

Dank Allradantrieb und dem 199 PS starken Bi-Turbo-Dieselmotor ist keine Alpenstrasse zu steil (nicht mal die auf die Iffigenalp im Simmental), auch schlängle ich mich mit dem Bus mühelos durch enge Dorfstrassen. Das Büssli ist viel einfacher zu manövrieren als ein grosser Camper.

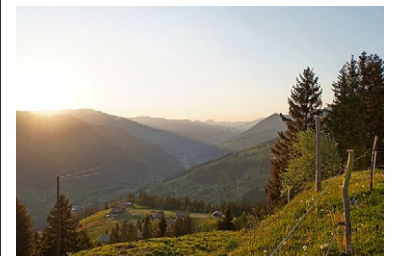
Das macht diesen Traum für jeden nachlebbar. Aber wirklich für jeden – und jede! 

Mieten + losfahren

Mieten Es gibt verschiedene Optionen in der Schweiz. TELE war mit Citypeak Campers unterwegs. Das auf die Vermietung von kompakten Luxuscampers spezialisierte Schweizer Start-up wurde 2016 gegründet und bietet an den drei Mietstationen (Gebertingen/SG, Füllinsdorf/BL und Buchrain/LU) 30 kompakte Camper an: den VW T6.1 in den Ausführungen Budget, Deluxe und Premium – sowie den Mercedes Marco Polo als Premium Camper. Das VW-Budget-Modell gibt es ab Fr. 117.–/Nacht, Deluxe ab Fr. 127.–/Nacht und Premium ab Fr. 147.–/Nacht. Am Saisonende werden die Camper an Interessenten verkauft, dadurch stehen jedes Jahr nigelneue Modelle zur Vermietung bereit (citypeak-campers.com).

Wild campen ist bei uns mit wenigen Ausnahmen verboten, aber einmaliges Übernachten im Camper ist teilweise erlaubt. Wie und wo, recherchiert man am besten online.

Standplätze Immer mehr Bergbauern und Bergrestaurants reagieren auf den Camper-Boom und erlauben das Abstellen von Büssli auf ihrem Gelände. So auch das Restaurant Bühlberg an der Lenk BE: Der Panoramablick von dort über das Simmental ist unschlagbar – die Abendsonne übrigens auch (buehlberg.ch).



Blick vom Stellplatz beim Bergrestaurant Bühlberg um 21 Uhr.

Bilder: Severin Jakob/Citypeak Campers, Egelmar Photography/Citypeak Campers, Sonja Hüsler (2)